



Protokollauszug

aus der
26. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen
vom 22.06.2022

öffentlich

Top 3 Information zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam

Herr Exner erläutert anhand einer Präsentation im Wesentlichen die aktuellen Zahlen und Abweichungen zu den Zuweisungen des Landes und zum Steueraufkommen, sowie die Ergebnisse aus der Regionalisierung der Mai-Steuerschätzung für die Stadt Potsdam.

In der anschließenden Diskussion werden die Risiken für die kommende Haushaltsplanung, die Ergebnisse aus der Steuerschätzung und die Entwicklung der Energiekosten thematisiert.



Finanzausschuss

22. Juni 2022



TOP 3 – Informationen zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam

Ergebnishaushalt: Allgemeine Zuweisungen im Jahr 2022



Landeshauptstadt
Potsdam

| Zuweisungen von Bund und Land | Plan 2022 | Ergebnis zum 31.05.2022 | Prognose zum 31.12.2022 | Differenz Prognose-Plan |
|--|--------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Schlüsselzuweisungen vom Land | 156.196.500 | 159.118.848 | 159.118.848 | 2.922.348 |
| Familienleistungsausgleich | 9.440.500 | 9.659.439 | 9.659.439 | 218.939 |
| Zuweisung als Ausgleich übertragener Aufgaben | 12.908.700 | 12.767.025 | 12.767.025 | -141.675 |
| Schullastenausgleich | 7.981.100 | 8.100.222 | 8.100.222 | 119.122 |
| Leistungen 4. Gesetz für mod. Dienstleistungen | 5.166.000 | 5.014.412 | 5.014.412 | -151.588 |
| Leistungen Sonderbedarf § 15 FAG | 9.982.800 | 9.689.860 | 9.689.860 | -292.940 |
| Jugendhilfelausgleich | 1.300.000 | 1.249.600 | 1.249.600 | -50.400 |
| Ausgleich Steuermindereinnahmen Corona | 2.826.400 | 0 | 0 | -2.826.400 |
| Summe (EUR) | 205.802.000 | 205.599.406 | 205.599.406 | -202.594 |

Veränderung gegenüber der Prognose zum letzten Finanzausschuss am 18.05.2022: +107.326 EUR

Pressemitteilung Ministerium der Finanzen und Europa (MdFE) vom 16.06.2022

- Fortschreibung des Kommunalen Finanzausgleichs **bis zum Jahr 2026**
- Fortschreibung betrifft:
 - + **Schlüsselzuweisungen** - die Einwohnerveredelung bleibt
 - + **Ausgleichsfonds** - für besondere Bedarfe von Gemeinden bleibt, i.H.v. 40 Mio. EUR jährlich
 - + **Verbundquote** - von 22,43 % (§ 3 Abs.1 BbgFAG) **wird für 2025/26 fortgeschrieben** (kommunaler Anteil von Landeseinnahmen)
 - + 2025 und 2026: **Vorwegabzug** in Verbundmasse i.H.v. 70 Mio. EUR p.a., zugleich wird die **investive Schlüsselmasse** um 25 Mio. EUR p.a. angehoben
 - + **Prüfungsintervall des FAG**
 - Verlängerung des aktuellen Überprüfungsintervalls, d.h. nächste Gutachtenerstellung 2027

Überprüfung Kostenerstattung übertragener Aufgaben § 24 BbgFAG



- Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg (MdFE) trat bislang für eine Überprüfung des Aufgabenbestandes bei der Kostenerstattung für übertragene Aufgaben gemäß § 24 BbgFAG ein.
- Aufgrund der aktuell enormen Herausforderungen der Flüchtlingsströme durch den Russland-Ukraine-Konflikt, haben sich das MdFE und die kommunale Spitzenverbände ebenfalls am 16.06.2022 darauf verständigt, die bisherige Systematik mindestens bis 2026 fortzuführen.

Ergebnishaushalt: Steueraufkommen 2022 (in EUR)



Landeshauptstadt
Potsdam

| Monatsvergleich der wichtigsten Erträge u. Aufwendungen | Plan 2022 | Ergebnis zum 31.05.2022 | Differenz Ergebnis-Plan | Prognose zum 31.12.2022 | Differenz Prognose-Plan |
|---|-------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Grundsteuer | 23.826.000 | 23.041.246 | -784.754 | 23.826.000 | 0 |
| Gewerbesteuer (brutto) | 111.500.000 | 89.826.620 | -21.673.380 | 111.500.000 | 0 |
| Gewerbesteuerumlage | -8.440.000 | -1.905.741 | 6.534.259 | -8.440.000 | 0 |
| Gewerbesteuer (netto) | 103.060.000 | 87.920.879 | -15.139.121 | 103.060.000 | 0 |
| Einkommensteuer* | 89.000.000 | 23.733.539 | -65.266.461 | 89.000.000 | 0 |
| Umsatzsteuer* | 17.300.000 | 4.913.103 | -12.386.897 | 17.300.000 | 0 |
| sonstige Steuern | 3.156.000 | 2.293.931 | -862.069 | 3.156.000 | 0 |
| Erstattungszinsen | -965.000 | -5.897 | 959.103 | -965.000 | 0 |
| Nachzahlungszinsen | 1.500.000 | 157.816 | -1.342.184 | 1.500.000 | 0 |
| Spielbankabgabe | 240.000 | 43.109 | -196.891 | 240.000 | 0 |
| Verspätungszuschläge | 5.000 | 23.945 | 18.945 | 23.945 | 18.945 |
| Summe (EUR) | 237.122.000 | 142.003.630 | -98.118.370 | 237.140.945 | 18.945 |

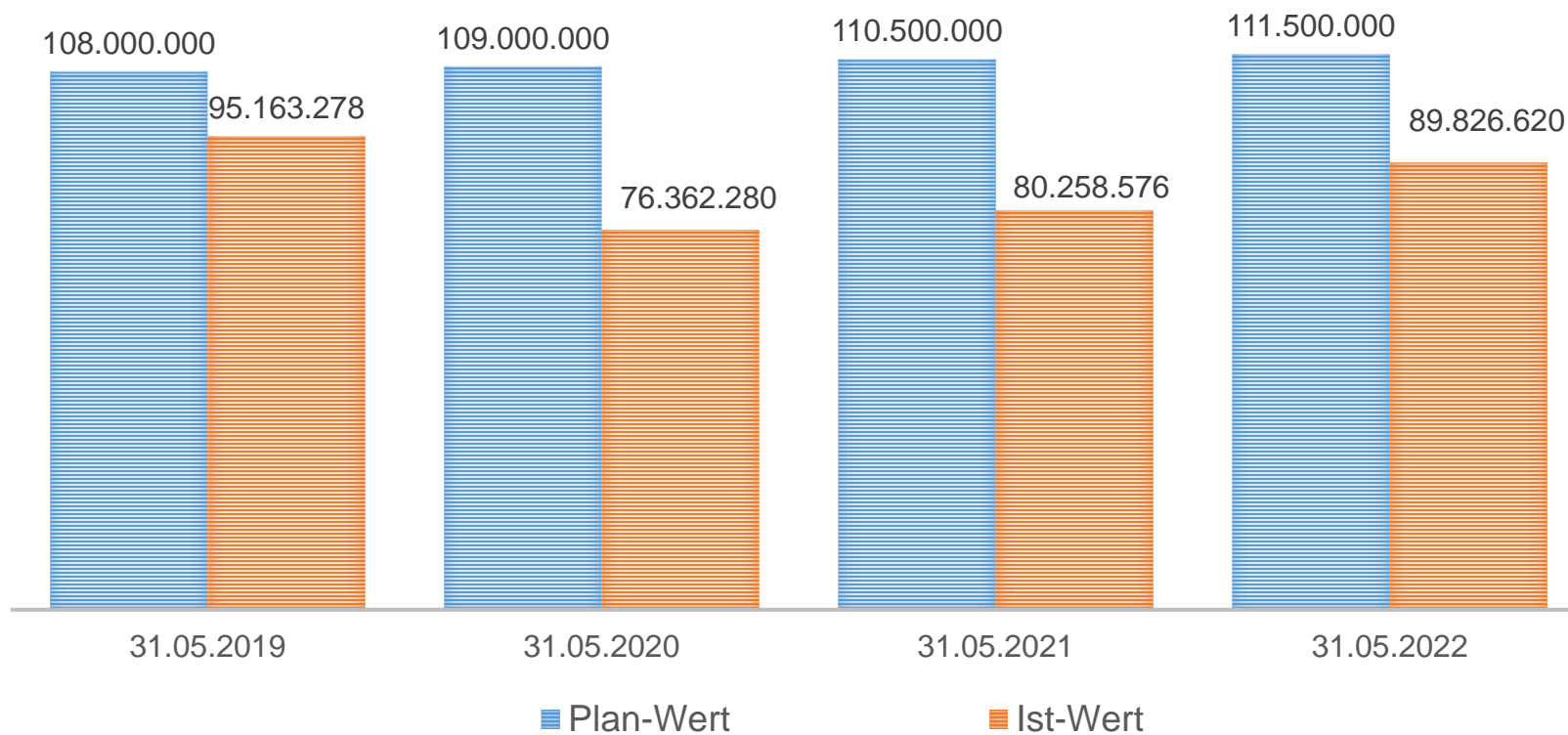
* Stand: Mitteilung über Abschläge für das I. Quartal vom 7. und 25.04.2022

Veränderung gegenüber der Prognose zum letzten Finanzausschuss am 18.05.2022: +4.975 EUR

Entwicklung des Gewerbesteuerertrags im Vergleich zu den Planwerten – jeweils zum 31. Mai



Gewerbesteuerertrag (brutto, in EUR)*



* Produkt 6110200.4013100 in EUR (Brutto = ohne Berücksichtigung der Gewerbesteuerumlage)

Erstattungsregelungen zur Flüchtlingsfinanzierung im Land Brandenburg



Landeshauptstadt
Potsdam

Im Rahmen der Vereinbarung zum kommunalen Finanzausgleich bis 2026, vom 16.06.2022, wurde sich auch zur Flüchtlingsfinanzierung 2022 im Land Brandenburg verständigt:

| Zuweisungen in 2023 | in EUR |
|--|---------------|
| Mittel des Bundes (erhöhter Anteil an Umsatzsteuer) | 2.000.000.000 |
| Davon an Land Brandenburg (Schlüssel 3,06%) | 60.000.000 |
| Davon an Landkreise + Kreisfreie Städte in BRB | 50.000.000 |
| Davon an Kreisfreie Städte in BRB | 11.100.000 |
| <u>Verteilungsschlüssel ist noch offen:</u> Bei Verteilung nach EW Zahl (ca.44,4 %) ergibt sich für die Landeshauptstadt Potsdam | 4.900.000 |



Auswertung der Regionalisierungsdaten zur Steuerschätzung Mai 2022

Der Arbeitskreis „Steuerschätzung“ beim Bund erwartet für die **Städte und Gemeinden** (bundesweit) eine **Steigerung** ihrer Steuereinnahmen um **0,9 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr. Für den **Bund** werden Einnahmesteigerungen von **10,1 Prozent** erwartet, für die **Länder** Steigerungen in Höhe von **5,6 Prozent**.

Noch in der November-Steuerschätzung wurde für die Städte und Gemeinden eine Steigerung der Steuereinnahmen gegenüber **dem Vorjahr von 1,6 Prozent** erwartet.

Zu den Ergebnissen der Steuerschätzung sagte Helmut Dedy, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages:

„Das prognostizierte Mehr an Steuereinnahmen steht nur auf dem Papier. Der Bund erwartet eine Inflationsrate von 6,1 Prozent für 2022. Gerade in den für Kommunen zentralen Bereichen wie der Bauwirtschaft oder der Energie liegen die Preissteigerungen noch deutlich höher. Die Inflation und steigende Kosten fressen die Zugewinne geradezu auf. Daher sinken real im Jahr 2022 die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden – anders als beim Bund.“

Quelle: Deutscher Städtetag, Steigende Steuereinnahmen – aber Inflation und steigende Kosten fressen Zugewinne auf, Pressemitteilung vom 12.05.2022

Auswertung Regionalisierung Brandenburg zur Steuerschätzung Mai 2022



Landeshauptstadt
Potsdam

Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebunds Brandenburg Jens Graf:

„Die Ergebnisse zum Steueraufkommen des Landes fallen gegenüber denen der Städte und Gemeinden für das laufende Jahr deutlich besser aus. [...] Die Ergebnisse der Steuerschätzung sind vor dem Hintergrund des Ukraine-Konfliktes mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.“

Nach der Regionalisierung der Steuerschätzung zeigt die nachstehende Tabelle die erwartete Entwicklung der Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden (in Mio. EUR) für das Land Brandenburg:

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |
|---|--|-------|-------|-------|-------|-------|-----------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| | 2016-2020: Rechnungsstatistik 2021: Kassenstatistik | | | | | | Ergebnis Steuerschätzung Mai 2022 | | | | |
| Steuereinnahmen Kommunen Gesamt | 1.946 | 2.165 | 2.278 | 2.466 | 2.291 | 2.592 | 2.549 | 2.735 | 2.883 | 3.018 | 3.140 |
| <i>Veränderung ggü. Vorjahr absolut (in Mio. €)</i> | 115 | 219 | 113 | 188 | -176 | 301 | -43 | 186 | 148 | 135 | 122 |
| <i>Veränderung ggü. Vorjahr (in %)</i> | 6,3 | 11,3 | 5,2 | 8,3 | -7,1 | 13,1 | -1,7 | 7,3 | 5,4 | 4,7 | 4,0 |

Ergebnisvermerk des MdFE zur 162. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“

Schätzungsprämissen für die Regionalisierung des Landes Brandenburg:

- Frühjahrsprognose der Bundesregierung als Basis
- geltende Rechtsgrundlagen mit wirtschaftlichen Auswirkungen des Entlastungspakets und anderer im Gesetzgebungsverfahren befindlicher Vorhaben (z.B. Viertes Corona-Steuerhilfegesetz, Steuerentlastungsgesetz)
- keine dramatischen Lieferkettenprobleme und wirtschaftlichen Auswirkungen der geopolitischen Auseinandersetzungen, keine erneuten Einschränkungen des öffentlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie
- Keine Zinswende der EZB

Prognoserisiken der Regionalisierung Brandenburg zur Steuerschätzung Mai 2022



Landeshauptstadt
Potsdam

Bisher nicht berücksichtigt wurden die folgenden Risiken und Unsicherheiten:

- eine steigende Inflationsrate sowie die entsprechende zukünftige Entwicklung
- Auswirkungen der geopolitischen Auseinandersetzung zwischen Ukraine und Russland (Lieferstopps, höhere Energiepreise etc.)
- weitere Lieferkettenproblematiken aufgrund der Corona-Lage in China
- Evtl. Auswirkungen der weiteren Corona-Entwicklungen
- Zinswende der EZB
- Finanzielle Auswirkungen der Flüchtlingssituation
- Kosten für Klimawandel

Einordnung der Regionalisierung Brandenburgs zur Steuerschätzung Mai 2022 für die Landeshauptstadt Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

- Steuerprognose für Bund und Länder deutlich progressiver als auf Gemeindeebene
- Anlässlich der Haushaltsplanung 2022 (SVV-Beschluss vom 26.01.2022) wurde aufgrund regionaler Entwicklungen und Erfahrungen bei der LHP bereits eine erhöhte Quantifizierung der Steuereinnahmen im Vergleich zur Steuerschätzung November 2021 angenommen.
- Die sich aus der regionalisierten Steuerschätzung ergebenden Spielräume werden voraussichtlich durch die Inflation sowie erwartbare Betriebskostensteigerungen (u.a. Strom und Gas) insbesondere in den ersten Jahren mehr als aufgezehrt werden.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!